

# **Frauen und Männer im ländlichen Raum Salzburger Regionen im Vergleich**

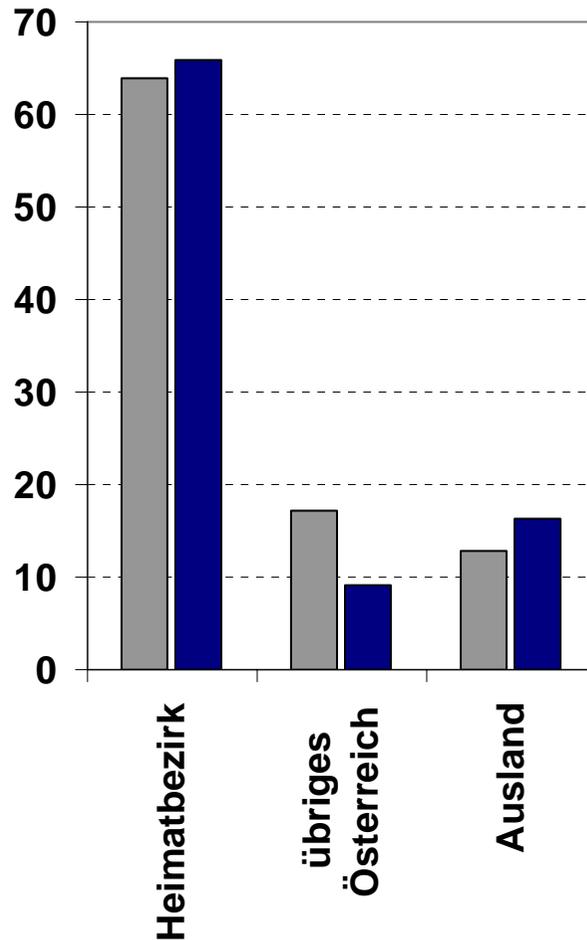
**Ursula Mollay**



## Männlicher, ländlicher Raum?

- In welcher Weise unterscheidet sich die Situation von Frauen und Männern im ländlichen Raum?
  - Zeigen ländliche Regionen dabei Übereinstimmungen im Gegensatz zu Städten bzw. städtischen Agglomerationen?
  - Welche Unterschiede zeigen sich zwischen den ländlichen Regionen?
- Analyseergebnisse im Bereich von Demographie, Bildung und Arbeitsmarkt am Beispiel der Salzburger Regionen.

## Flüchten junge Frauen aus dem ländlichen Raum? Ziel von Abwanderung – Blitzlicht 2007



- Ziel der Wanderung junger Männer und Frauen 2007 annähernd gleich
- Höchster Anteil an Auswandernden blieb im Heimatbezirk
- Jüngere (nicht in den Heimatbezirk) Auswandernde blieben eher in Österreich, rund 15% der Auswandernden gingen in das Ausland

■ 15 bis 29 Jahre

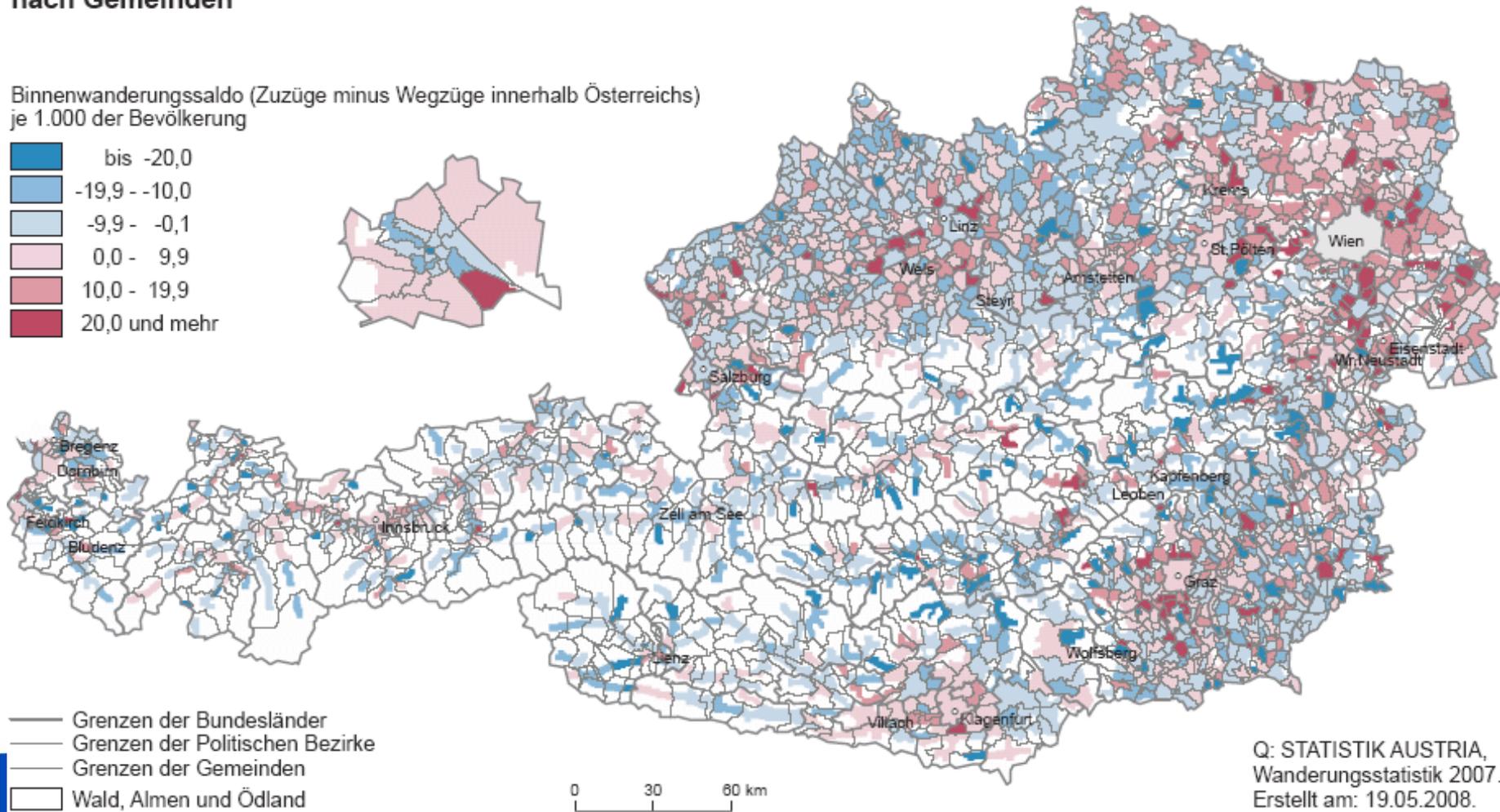
■ 30 bis 44 Jahre

**Auswandernde aus den Regionen  
Pinzgau, Pongau und Lungau**

# Binnenwanderung in Österreich 1991-2001

## Wanderungen 2007: Binnenwanderungen nach Gemeinden

Binnenwanderungssaldo (Zuzüge minus Wegzüge innerhalb Österreichs)  
je 1.000 der Bevölkerung

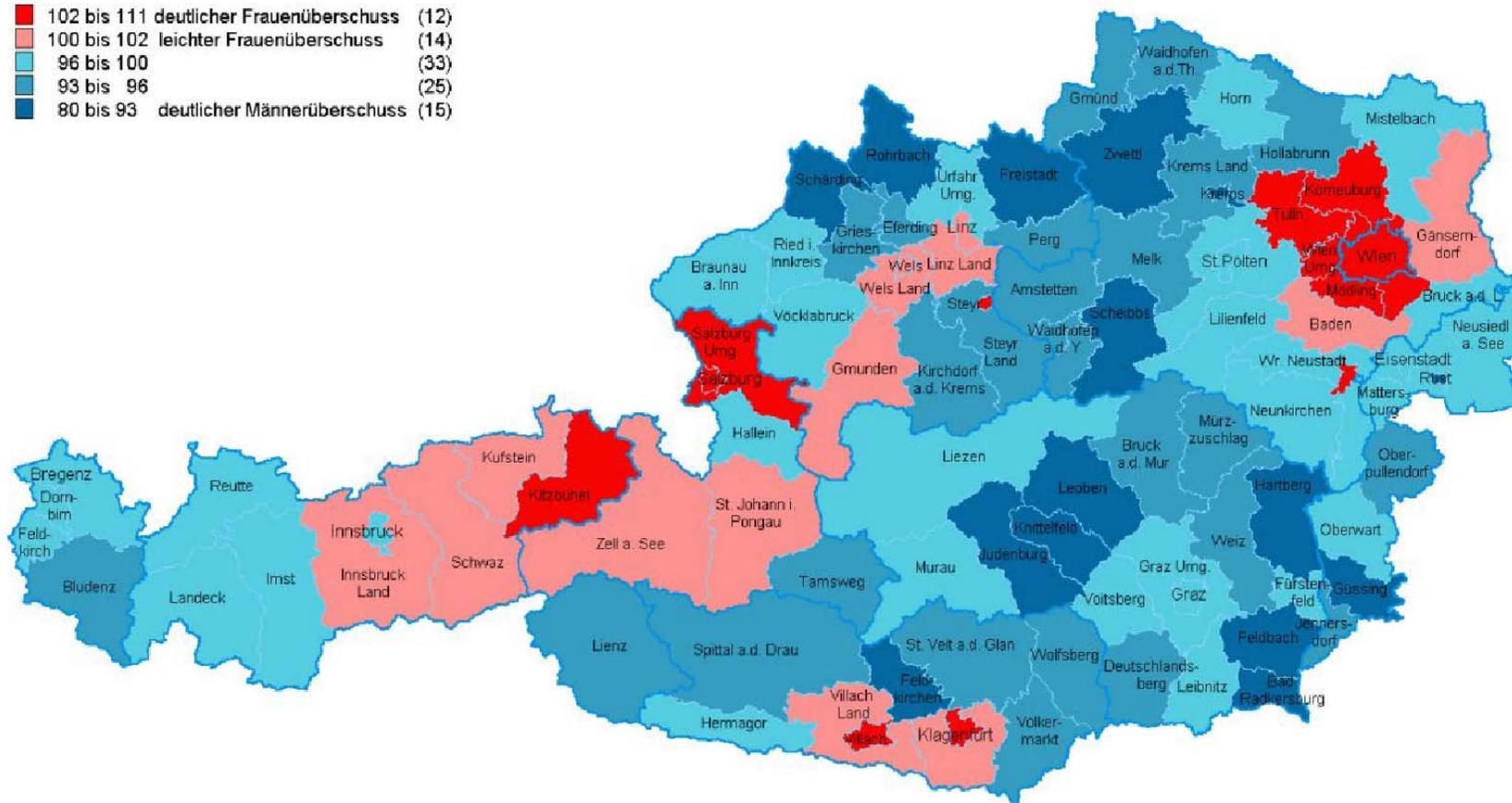


Q: STATISTIK AUSTRIA,  
Wanderungsstatistik 2007.  
Erstellt am: 19.05.2008.

# Junge Frauen und junge Männer in den Regionen 2001

Zahl der Frauen zur Zahl der Männer  
im Alter 25 bis 34 Jahre (Sexualproportion), Ö-Schnitt 97

- 102 bis 111 deutlicher Frauenüberschuss (12)
- 100 bis 102 leichter Frauenüberschuss (14)
- 96 bis 100 (33)
- 93 bis 96 (25)
- 80 bis 93 deutlicher Männerüberschuss (15)



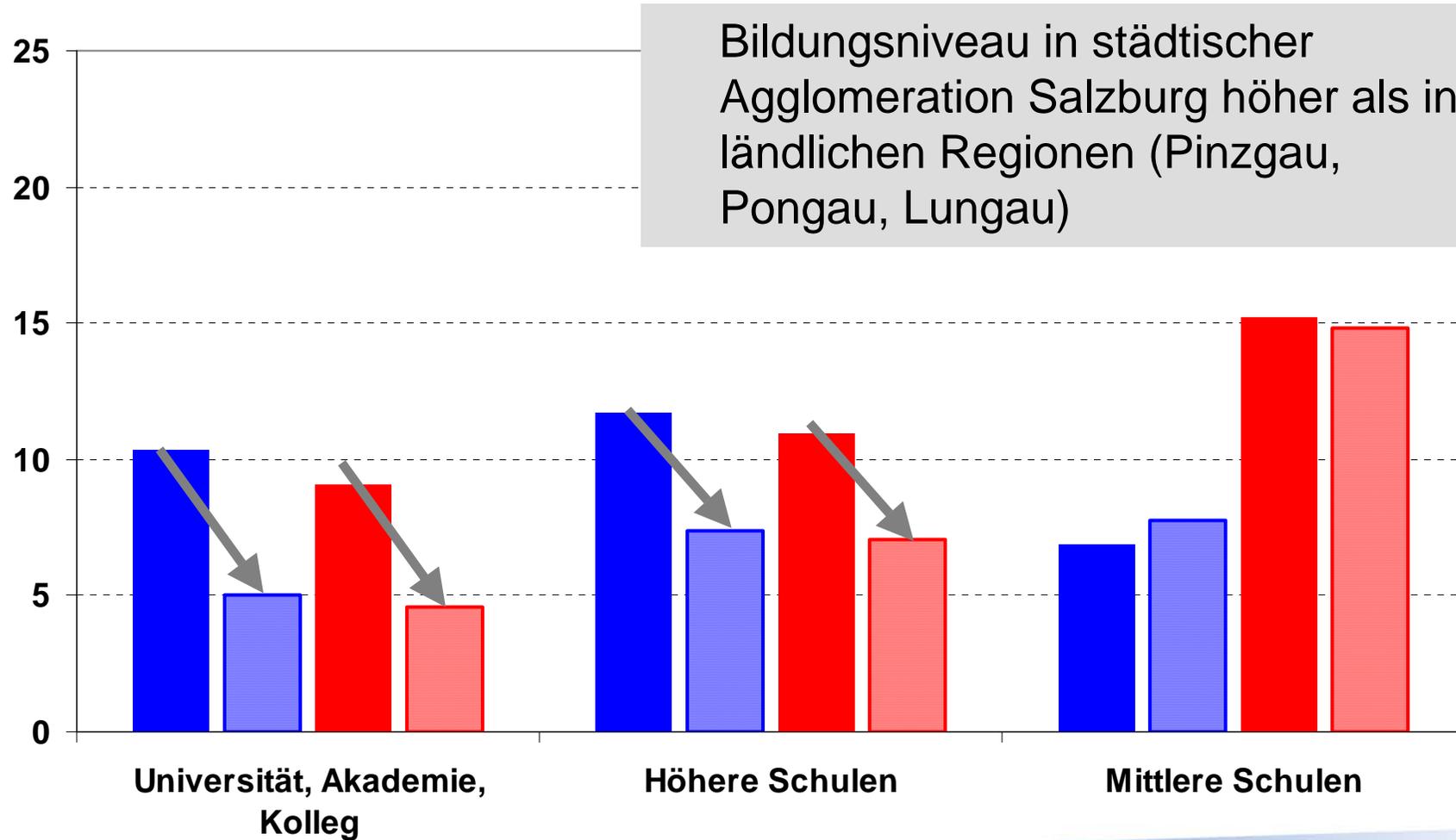


Österreichisches Institut  
für Raumplanung

## **Faktoren der Lebensqualität von Frauen und Männern im ländlichen Raum**

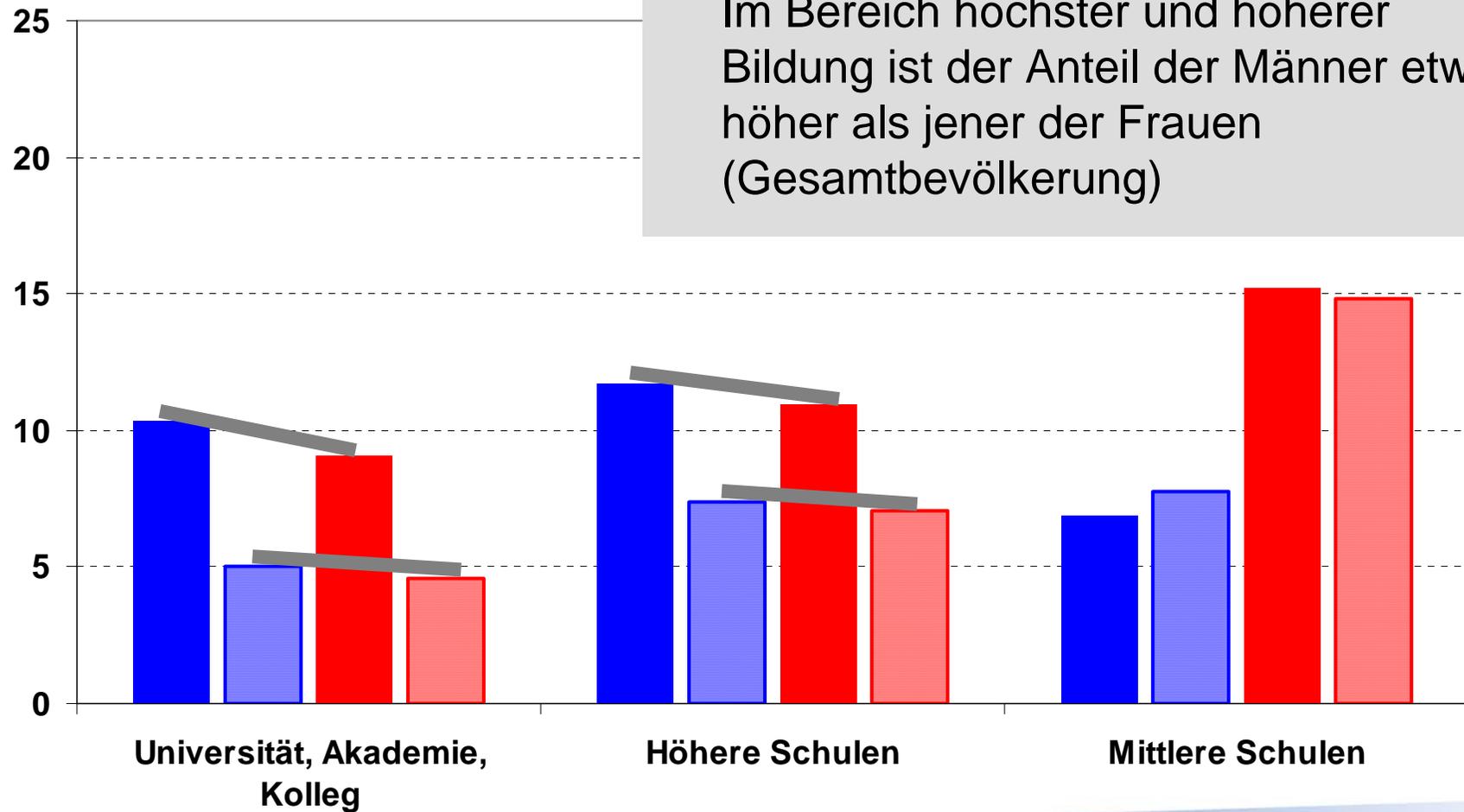
- Bildungsniveau
- Kinderbetreuung
- Erwerbsquote
- AuspendlerInnen

## Bildungsniveau von Frauen und Männern (höchste und hohe Bildung) 2001



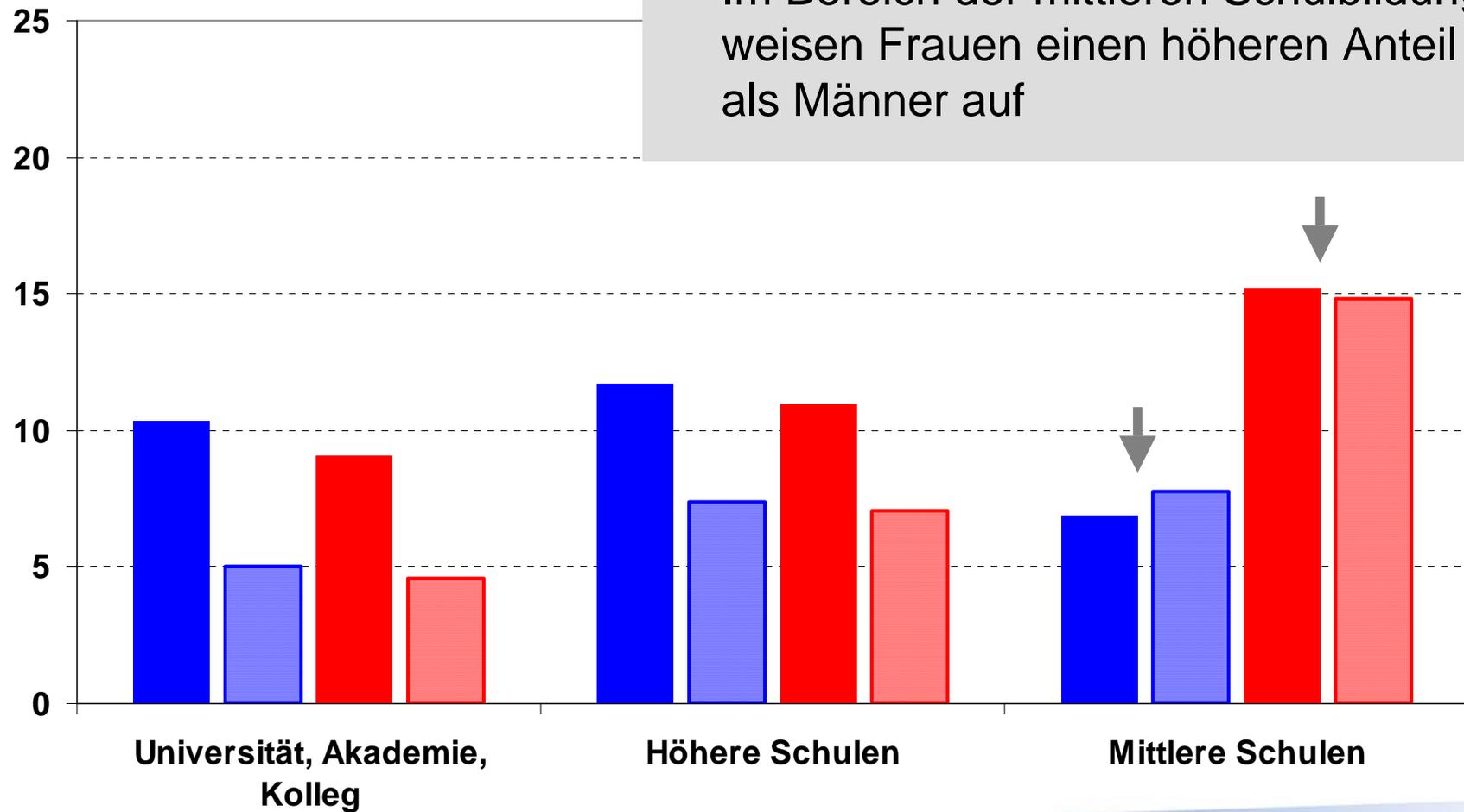
■ männlich städtisch ■ männlich ländlich ■ weiblich städtisch ■ weiblich ländlich

## Bildungsniveau von Frauen und Männern 2001



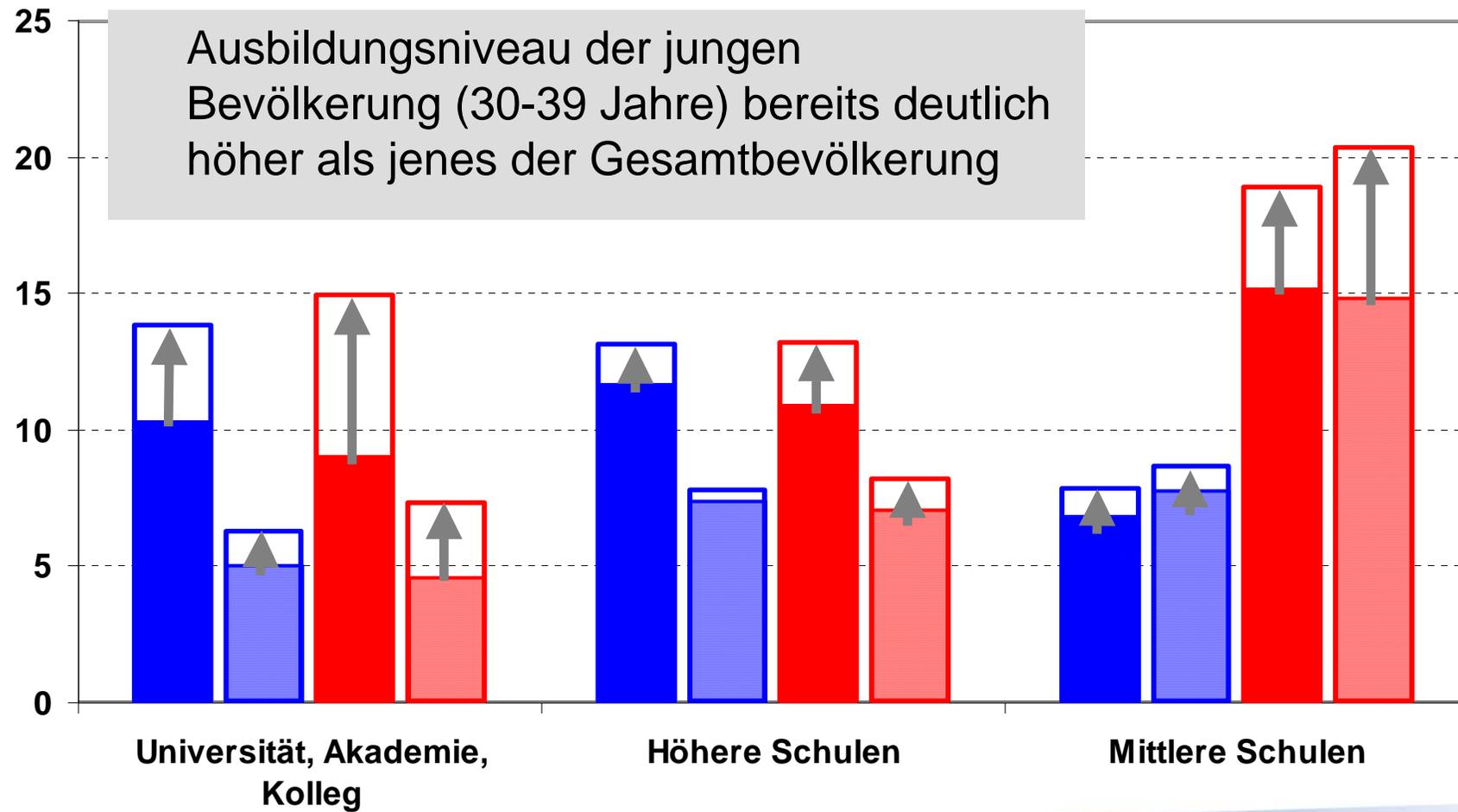
■ männlich städtisch 
 ■ männlich ländlich 
 ■ weiblich städtisch 
 ■ weiblich ländlich

## Bildungsniveau von Frauen und Männern 2001



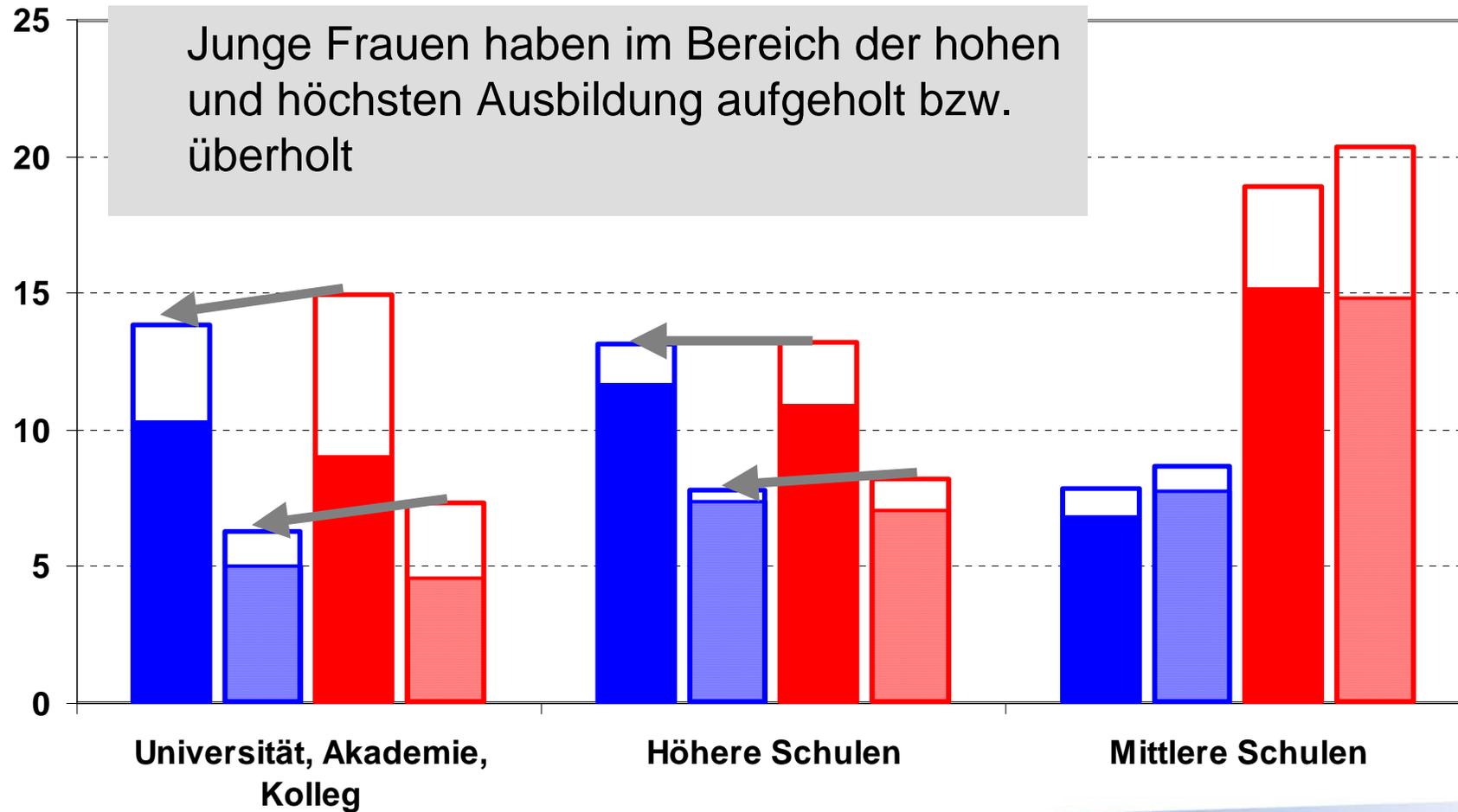
■ männlich städtisch ■ männlich ländlich ■ weiblich städtisch ■ weiblich ländlich

## Ausbildungsniveau junger Frauen und Männer 2001 (30-39 Jahre)



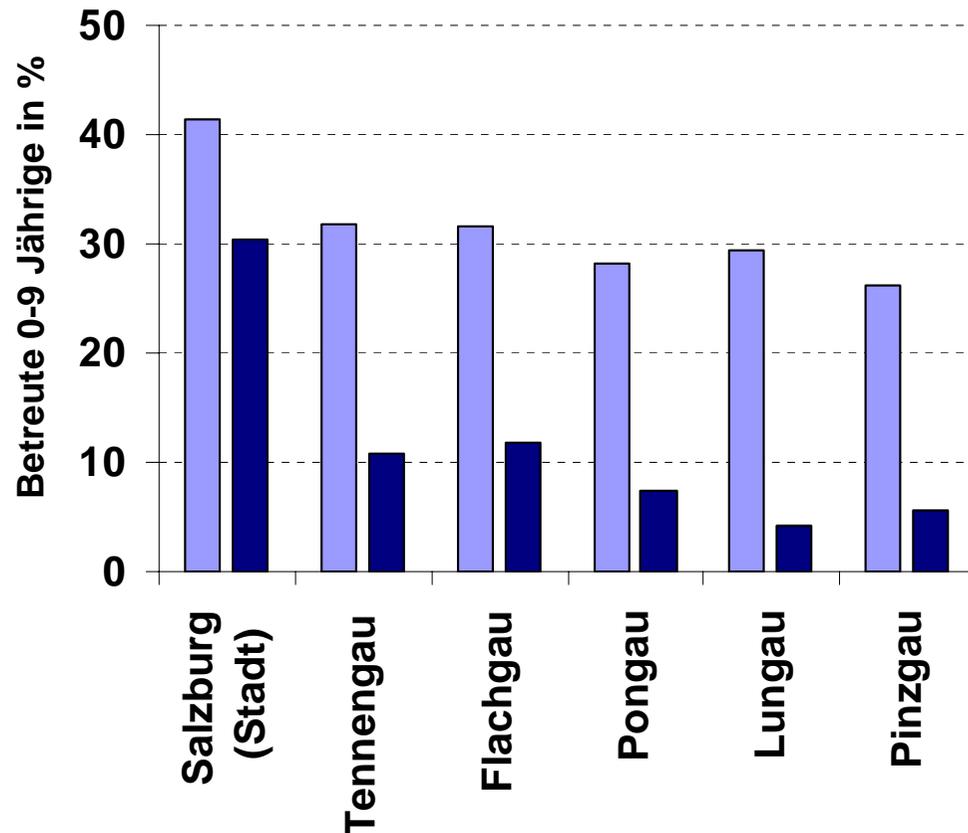
■ männlich städtisch 
 ■ männlich ländlich 
 ■ weiblich städtisch 
 ■ weiblich ländlich

## Bildungsniveau junger Frauen und Männer 2001 (30-39 Jahre)



■ männlich städtisch ■ männlich ländlich ■ weiblich städtisch ■ weiblich ländlich

## Institutionelle Kinderbetreuung 2007

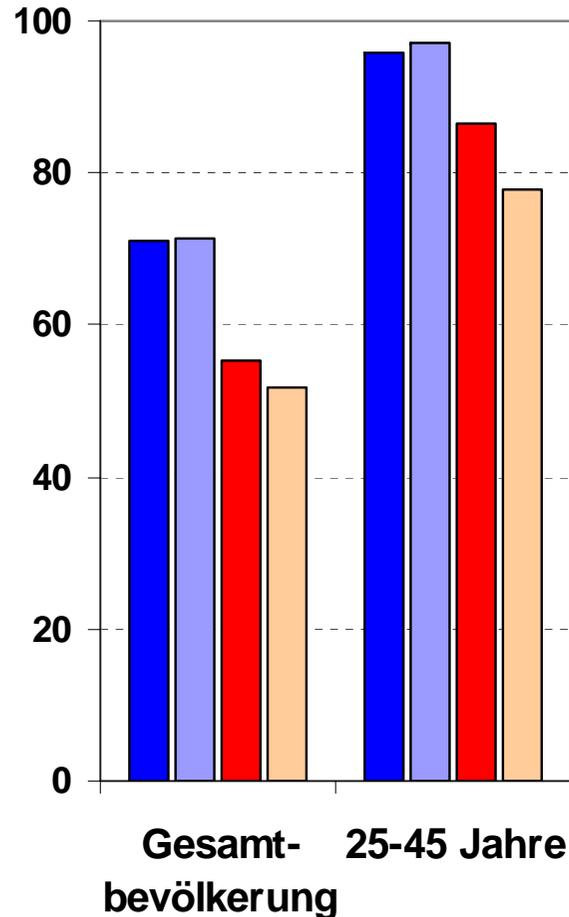


■ in Kindertagesheimen betreute 0-9 Jährige

■ in Kindertagesheimen betreute 0-9 Jährige mit Mittagessen

- Der Anteil der in Kindertagesheimen Betreuten 0-9 Jährigen ist generell außerhalb der Stadt Salzburg geringer
- Die Anteil der Betreuten mit Mittagessen ist in den ländlichen Regionen minimal

## Erwerbsquoten 2001

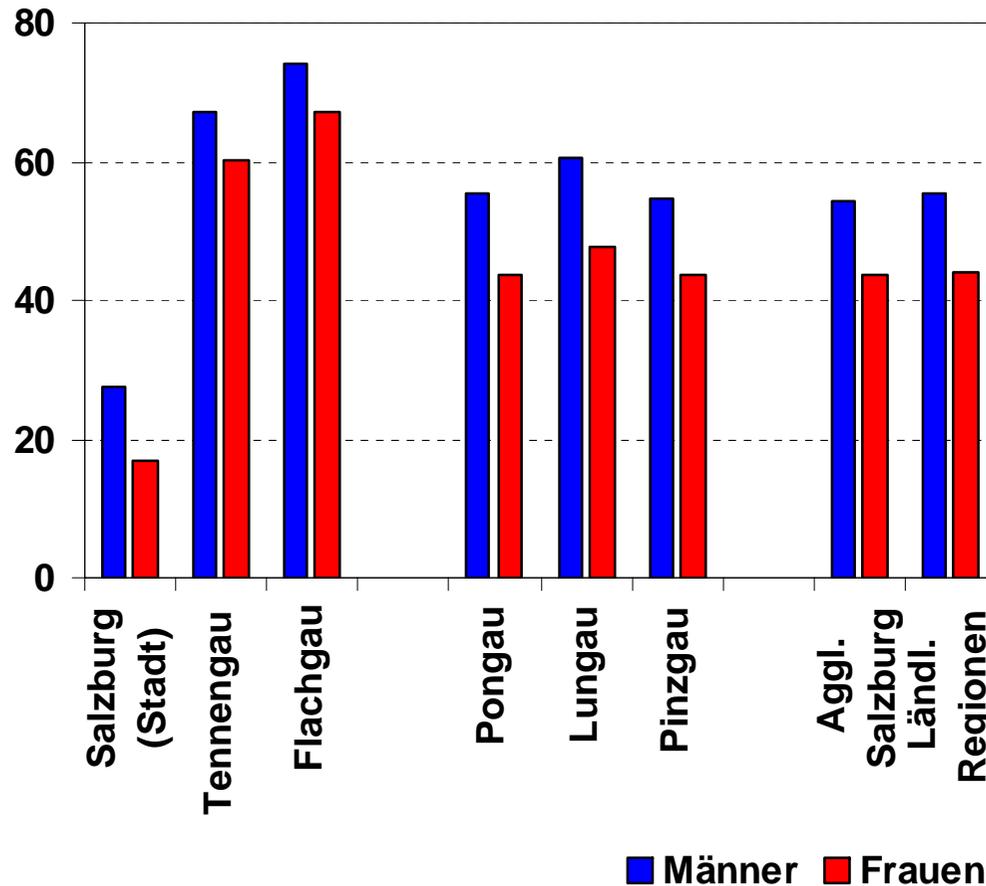


- Erwerbsquoten der Männer sind generell höher als jene der Frauen
- Unterschiede zwischen Erwerbsquoten in städtischen und ländlichen Regionen
  - sind bei den Männern sowohl in der Gesamtbevölkerung als auch zwischen 25 und 45 Jahren gering,
  - Frauen weisen in ländlichen Regionen dagegen nochmals geringere Erwerbsquoten auf

■ Agglomeration Salzburg Männer  
■ Agglomeration Salzburg Frauen

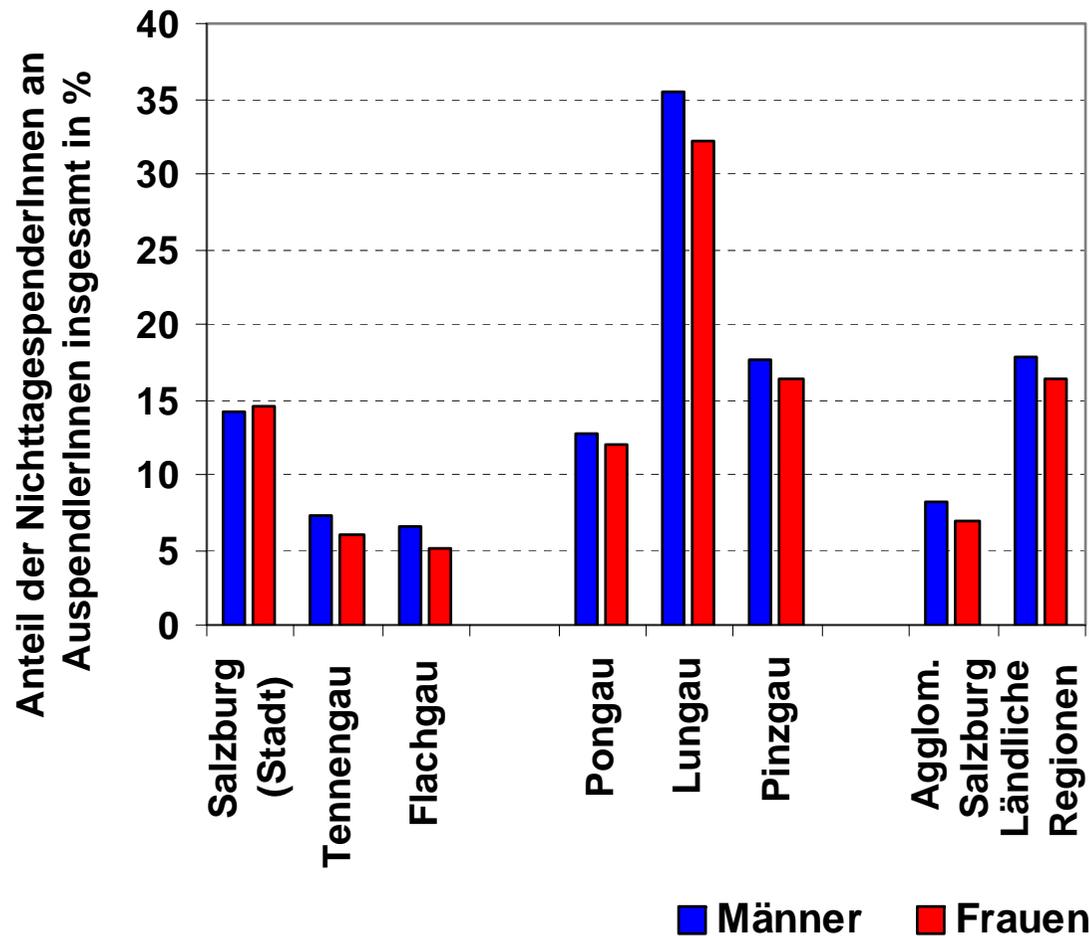
■ Ländliche Bezirke Männer  
■ Ländliche Bezirke Frauen

## AuspendlerInnenquote 2001



- Der Anteil der Auspendlerinnen ist nicht viel geringer als jener der Männer
- Deutlich höhere AuspendlerInnenquote innerhalb der Agglomeration Salzburg

## Anteil der NichttagespendlerInnen 2001



- Der Anteil der NichttagespendlerInnen ist in einzelnen ländlichen Regionen deutlich höher
- Frauen und Männer unterscheiden sich in Bezug auf den Anteil an NichttagespendlerInnen an den PendlerInnen nur gering

## Ländlicher Raum ist nicht gleich Ländlicher Raum

- Der ländliche Raum weist in Bezug auf Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen noch Nachholbedarf auf
- Ländliche Regionen unterscheiden sich dabei aber untereinander. Rahmenbedingungen und Entwicklung wirken sich in unterschiedlicher Weise auf Frauen und Männer aus
- Auch innerhalb jeder einzelnen ländlichen Region unterscheiden sich die Lebensbedingungen teilweise stark
- Wirtschaftsentwicklung und gesellschaftliche Veränderungen beeinflussen die Entwicklung der ländlichen Regionen massiv und stellen eine große Herausforderung für die Zukunft dar
- Für die ländliche Entwicklung sind Lebensbedingungen und Chancen von Frauen und Männern in den Regionen und Gemeinden jedenfalls ein zentraler Ansatzpunkt

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Ursula Mollay